

Ihr Ansprechpartner für Dresden-Mitte

Peter Hilbert
 Telefon 0351 48642238
 E-Mail hilbert.peter@dd-v.de

**Südvorstadt-West
 Ärger über dreckige Treppe zur Brücke**

Für Ärger sorgt die Treppe von der Straßenbahnhaltestelle zur Brücke auf der Budapester Straße. Die ist oft verschmutzt. Anwohner empören sich vor allem über weggeworfene Zigarettenstummel. Dieses Defizit kennt auch Straßenbauamtschef Reinhard Koettnitz, dessen Behörde für die Reinigung zuständig ist. „Es ist bekannt, dass leider im Umfeld der Haltestelle eine Häufung von Verschmutzungen und Unrat zu verzeichnen ist“, sagt er. Derzeit wird die Treppe einmal wöchentlich gereinigt. Die Verkehrsbetriebe kümmern sich um eine saubere Haltestelle. Ändern wird sich nichts. Denn es sei nicht geplant, die Treppe häufiger als bisher reinigen zu lassen. (olb)

Wenn das Leben vor der Geburt stirbt

Friedrichstadt
 Ein Dresdner Verein hilft Eltern, die ihre Kinder bereits während der Schwangerschaft verlieren.

VON OLAF BECKER

Kathrin Dahl hockt nachdenklich auf der „Wiese der Sternenkinder“ und lässt ihren Blick über die Blumen schweifen. Vor Kurzem wurden hier wieder Kinder begraben, die ihre Geburt nicht erlebten. Dahl kennt das schmerzliche Gefühl, ein Kind zu verlieren, aus eigener Erfahrung. Schon zweimal starb bei der 40-Jährigen ein Kind in der Schwangerschaft. Doch seit 2006 gibt es in Dresden den Verein der Sternenkinder. Dieser hilft betroffenen Eltern.

Sternenkinder sind Fehlgeburten, die in einem frühen Stadium der Schwangerschaft im Mutterleib versterben und die weniger als 500 Gramm wiegen. Der Dresdner Verein organisiert für sie zweimal jährlich eine Trauerfeier. Beerdigt werden sie auf der „Wiese der Sternenkinder“, die auf dem Neuen Katholischen Friedhof an der Bremer Straße liegt.

„Bevor es den Verein gab, fehlte ein Ort, an dem die Eltern trauern konnten. Durch die somit fehlende



Kathrin Dahl auf der Wiese der Sternenkinder. Seit 2007 werden hier Fehlgeburten begraben. Die 40-Jährige hat selbst einen solchen Schicksalsschlag erlitten.
 Foto: K.-L. Oberthür

Trauerfeier gab es auch keinen Abschied“, erläutert Maria Ziegenfuß, Mitinitiatorin des Vereins. Doch Kathrin Dahl hatte noch ein anderes Problem. Sie verlor ihre Kinder bereits vor einigen Jahren. Damals gab es die Hilfe des Vereins noch nicht. „In der Gesellschaft traf ich auf Unverständnis und Ignoranz“, berichtet sie. „Da in der Gemeinschaft niemand fehlte, konnten die Leute nicht verstehen, warum ich so sehr trauerte. Deshalb war ich mit meinem Schmerz ziemlich allein“, erzählt die Radebergerin.

Doch der Verein hilft auch hier. Denn er stellt den Kontakt zu anderen Betroffenen her. Dies ist immens wichtig. Das weiß auch Kathrin Dahl. „Es ist gut, mit jemandem zu reden, der es selbst erlebt hat und einen deshalb besser verstehen kann.“

Außerdem versucht der Verein, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen. „Wir wollen einen Anstoß zu einem veränderten Bewusstsein in der Bevölkerung geben. Es ist wichtig, dass den Menschen die Bedeutung eines solchen Verlustes be-

wusst wird“, sagt Initiatorin Ziegenfuß. „Mit einem Kind beginnen die Planungen für einen neuen Lebensabschnitt“, erläutert sie. „Schon in der Schwangerschaft wird mit diesen Planungen begonnen. Wenn das Kind dann plötzlich stirbt, stirbt auch ein Teil der Zukunft, und es ist eine große Leere da.“

Diese schwere Zeit hat auch Kathrin Dahl hinter sich. Deshalb engagiert sie sich mittlerweile selbst für den Verein. Sie leitet die Geschäftsstelle und ist somit Ansprechpartner für viele Eltern.



Ihre Ansprechpartnerin für den Dresdner Westen

Andrea Schawe
 Telefon 0351 48642934
 E-Mail schawe.andrea@dd-v.de

**Omsewitz
 Straße im neuen Wohngebiet benannt**

Die Sackgasse im Omsewitzer Wohngebiet zwischen Gompitzer Straße und Lise-Meitner-Straße soll Korianderweg heißen. Der Ortsbeirat Cotta stimmte kürzlich in seiner Sitzung für diesen Vorschlag. Das städtische Vermessungsamt hatte den Rat beauftragt, einen Namen zu finden. Die Ortsbeiräte haben Vorschläge eingereicht. Die Straße sollte nach einem Kraut benannt werden. So standen noch Salbei-, Ingwer- und Bärlauchweg zur Wahl. Schon 2009 hatte der Ortsbeirat einen Namen für die andere Planstraße gesucht. Nach langem Hickhack wurde sie dann Liebstockweg getauft. Damals waren mehrere Vorschläge von der Verwaltung abgelehnt worden. (sca)

An jeder Ecke unserer schönen Stadt sieht man noch heute Zeitzeugen der Geschichte. Manchmal findet man kaum noch Antwort, was sich hinter einer fast verwitterten Inschrift oder einem verrosteten Fabriktor verbirgt. Einige dieser Geheimnisse aus vergangenen Jahrhunderten wollen wir in einer Serie über die Stadtteile Dresdens auflösen und an jedem Erscheinungstag hinter die Kulissen einiger Gemarkungen Dresdens blicken.

Dresden

damals & heute:

Wölfnitz

– einer der kleinsten Dresdner Stadtteile



Außerhalb des Großstadtverkehrs befindet sich im Dresdner Westen der Dorfkern des Ortes Wölfnitz. Der kleine Bauernweiler wurde 1357 erstmals als Wolfctiz urkundlich erwähnt. Der deutsch-slawisch zusammengesetzte Name bedeutet „Leute eines Wolf“ und weist vermutlich auf den Gründer des Ortes hin. Wölfnitz entstand ursprünglich dem Vorwerk im benachbarten Gorbitz, für welches die Bewohner des Dorfes verschiedene Dienste und Abgaben leisten mussten. Lediglich das Erbgut Wölfnitz, ab 1647 im Besitz eines kurfürstlichen Leibarztes, war ab 1666 von allen Spann- und Handdiensten befreit. Der übrige Dorfkern bestand nur aus wenigen Gehöften entlang der heutigen Straße Altwölfnitz. Größtes Anwesen im Ort war das sogenannte Beigut. Dieses Gehöft wurde bis zur Bodenreform 1946



Altwölfnitz

vom Kammergut Gorbitz aus verwaltet. Nach dessen Auflösung wurden seine Fluren an Neubauern aufgeteilt.

Am Rande des Dorfplatzes errichtete 1748 ein Dresdner Arzt ein Landhaus, welches mit seiner schlichten Barockfassade und Rokokoelementen heute unter Denkmalschutz steht (Olbernhauer Straße 1). Die mit Muscheln und Blumenranken verzierte Kartusche über der Einfahrt nennt den Namen des Anwesens: „Haus der Zufriedenheit“. Neben diesem Landhaus gab es bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf Wölfnitzer Flur nur wenige Gebäude.

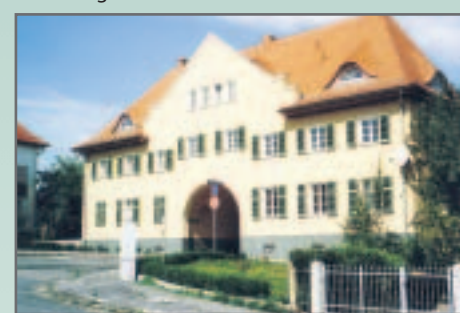
Ein Ort ohne eigenen Gemeinderat

Eine Besonderheit des Ortes war, dass das Dorf wegen seiner geringen Einwohnerzahl bis 1896 keinen eigenen Gemeinderat besaß, sondern alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten von einer Versammlung der erwachsenen männlichen Bewohner geregelt wurden. Im gleichen Jahr begann außerhalb des Dorfkerns der Bau von Mietshäusern an der Olbernhauer und Dessauer Straße. Am 1. Januar 1903 kam Wölfnitz als Stadtteil zu Dresden. Nach der Eingemeindung wurden einige Kleingartenanlagen geschaffen. 1925/26 entstanden Einfami-



Herrenhaus Wölfnitz

lienhausiedlungen Am Stieglitzgrund und an der Wendel-Hipler-Straße. Der frühere Wölfnitzer Dorfplatz wurde in Altwölfnitz umbenannt. Von den historischen Gehöften sind bis heute u. a. das ehemalige Freigut (Nr. 3) und das bis 1945 zum Kammergut Gorbitz gehörende Beigut (Nr. 2-4) erhalten geblieben.



Wendel-Hipler-Str.

Vom Landgasthof zum Vorstadtkino

Vielen Dresdnern noch bekannt ist sicherlich die „Filmbühne Wölfnitz“, unmittelbar an der Gleisschleife der Straßenbahn. Ursprünglich entstand das Gebäude um 1810 als „Gasthof Wölfnitz“ an der durch Napoleon zur Chaussee ausgebauten Kesselsdorfer Straße. Zu den Gästen gehörten vor allem Fuhrleute auf ihrem Weg nach Freiberg. 1879 ließ der Gastwirt Friedrich August Köhler einen großen Saal für verschiedene Veranstaltungen anbauen. Für einen zusätzlichen Gästezuwachs sorgte die ab 1. August 1900 bis hier verkehrende Straßenbahn. Später entstand oberhalb des Gasthofs eine noch heute in veränderter Form erhaltene Gleisschleife.

Nach Zerstörung fast aller Spielstätten in der Innenstadt wurde 1945 im Saal des Lokals ein als „Filmbühne Wölfnitz“ bezeichnetes Kino eingerichtet. Für die Ausstattung fanden Teile der aus dem Kino in der Löbtau „Musenhalle“ geborgenen Vorführtechnik Verwendung. Am 20. Februar 1985 zerstörte ein Brand den Wölfnitzer

Kinosaal, woraufhin der Gasthof drei Jahre später dem Abbruch verfiel. An seiner Stelle befindet sich heute ein Supermarkt.

Einkauf im Straßenbahnhof

Gegenüber dem früheren Gasthof Wölfnitz entstand 1902 der Straßenbahnhof Naußlitz, einer der wenigen Industriebauten im Jugendstil in Dresden. Das Gebäude wurde ab 1899 nach Plänen des Architekten Edmund Körner erbaut und bestand aus einem Verwaltungsgebäude sowie der Wagenhalle. 1945 wurde der Bau schwer beschädigt, konnte jedoch nach seiner Wiederherstellung weiterhin genutzt werden. Zuletzt diente der frühere Straßenbahnhof bis zur Schließung 1996 als Busdepot. Nach dem Verkauf an eine private Investorengruppe entstand hier ein modernes Einkaufszentrum. Die frühere Wagenhalle wurde dabei mit Ausnahme der Außenwände abgerissen und zum Supermarkt umgebaut. Auf dem Dach befindet sich heute ein Parkdeck. Im denkmalgerecht sanierten Hauptgebäude sind seit 2005 kleinere Läden, Büros, Arztpraxen und Wohnungen untergebracht.

Weitere Informationen:
www.dresdner-stadtteile.de

Null Zinsen bei vollem Fahrspass
 Ab 49,- EUR pro Monat¹

 Suzuki
 Way of Life!

· 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS), optional auch als Automatik oder 1.3-Liter-Turbo Dieselmotor mit 55 kW (75PS)
 · Kraftstoffverbrauch innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombiniert 5,0 l/100 km, CO2-Ausstoß kombiniert 116 g/km (VO EG 715/2007)
 · Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Finanzierungsbeispiel für einen Swift 1.2 3-Türer Basic auf Basis des Kaufpreises in Höhe von 11.585,00 EUR inkl. Überführungskosten, Nettokreditbetrag 7.585,00 EUR, Gesamtbetrag 11.585,00 EUR, Anzahlungsbetrag 4.000,00 EUR, effektiver Jahreszins 0,00 %, 36 Monate Laufzeit, Schlussrate 5.904,99 EUR, gebundener Sollzinssatz 0,00 % p.a., Bearbeitungsgebühr 0,00 EUR. Bonität vorausgesetzt. Kreditvermittlung erfolgt alleine über Santander Consumer Bank. 2/3-Beispiel gem. §6a Abs. 3 PAngV.

Autohaus Tross GmbH · Bergstraße 86 · 01069 Dresden
 Telefon: 0351 4175660 · Telefax: 0351 4724450
 E-Mail: verkauf@autohaus-tross.de · Internet: www.tross-dresden.de

KüchenMaus GmbH
 Einbauküchen • Bad • Möbel
 1... mit über 15-jähriger Erfahrung in Beratung, Planung und Montage durch unser Fachpersonal
 2... günstige Finanzierung über unsere Hausbank
 „Der billigste Preis ist relativ ... wir suchen für Sie das Optimale!“
 3... mit Energie sparenden Geräten zum SET-Preis
 4... Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung!
 z. B. platzoptimierende Auszugssysteme zum Nachrüsten, Wechsel einzelner Geräte
WO? Löbtauer Str. 67 · 01159 Dresden
 Tel. 03 51/49 62 981, Home: www.kuechenmaus-dd.de
 unsere Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr/Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

POSTEN ARENA
 Kistenweise Spitzenpreise
 Am Urnenfeld 30, 01157 Dresden
 Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Rabattaktion
 bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie
20%
Rabatt auf Ihren Einkauf.
 Coupon einfach ausschneiden und an der Kasse vorlegen.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 2012 05 18 010/010

Festkleidung Strickmode Anzüge, Hosen Blusen, Shirts Sommermode Strandkleidung Badekleidung u. a.
FABRIKVERKAUF Dresden
 W.-Franke-Str. 68 · Tel. 4706434
www.fabrikverkauf-dresden.de